

SCHÄR BURI
ARCHITEKTEN BSA SIA

HÖHEWEG 17 CH-3006 BERN
T +41 (0)31 357 53 88 F +41 (0)31 357 53 33
INFO@SCHAERBURI.CH

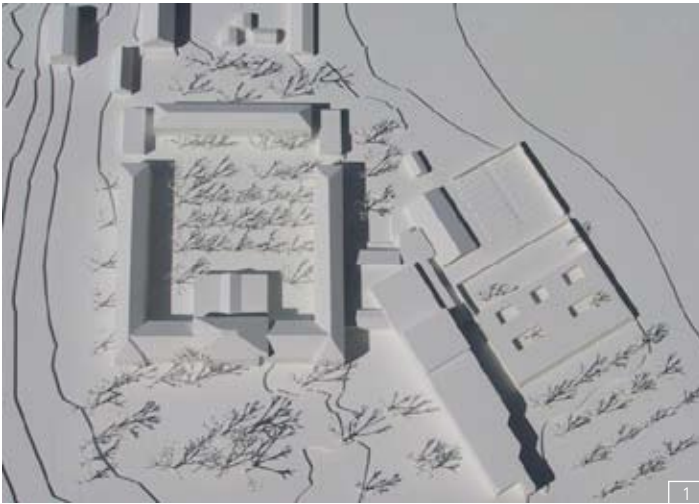


ALTERSPFLEGEHEIM KÜHLEWIL

Wettbewerb: 2005, 3. Rang

Projektteam: Buri Bruno, Schär Fritz, Wägeli Marianne

In Zusammenarbeit mit: Werk. Stadt 99

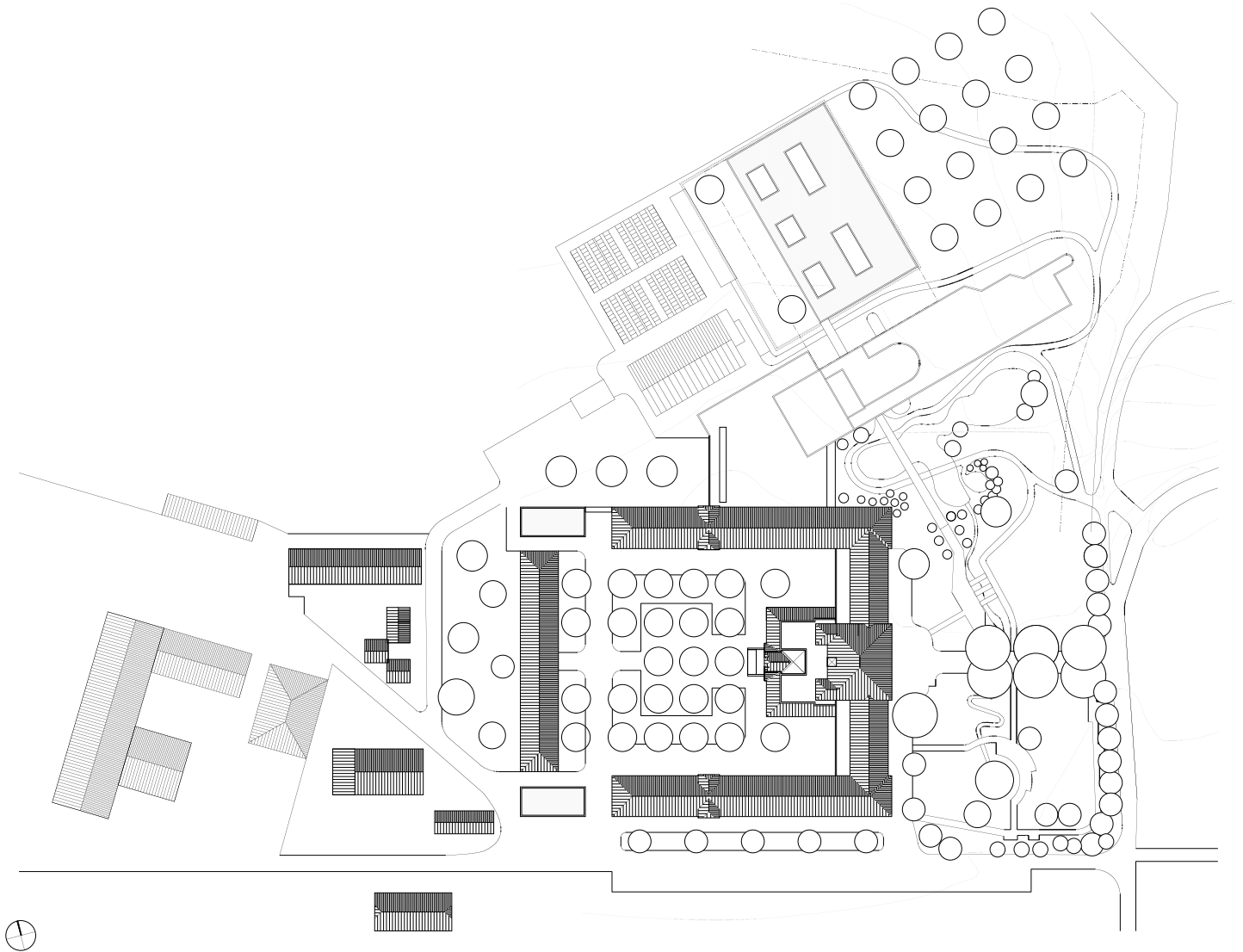


KONZEPT / Die Gesamtanlage wird primär durch die ursprünglichen Gebäude – Dreiflügelbau mit Dependance und Innenhof sowie dem Bauernbetrieb – definiert. Die nachträglichen Erweiterungsbauten und Kleininterventionen an den bestehenden Gebäuden führten Schritt für Schritt zu einer Minderung der erlebbaren Gesamtstruktur hin zum heutigen, heterogenen Erscheinungsbild. Um die Kraft des Ensembles wieder zu stärken, muss jedem Anlageteil seine Autonomie belassen oder bei Bedarf zurückgegeben werden.

Die bestehenden Gebäude werden in ihre ursprüngliche Form zurückgeführt. Die Umplatzierung einer Wohngruppe ermöglicht, die geforderte Modernisierung unter Berücksichtigung der bestehenden Strukturen optimal um-

setzen zu können. Diese Zuordnung ermöglicht sowohl eine grösstmögliche Nutzungsflexibilität innerhalb der bestehenden Gebäude als auch die Realisierung optimaler Raumkonzeptionen für die unterschiedlichen Nutzungsanforderungen.

Der bestehende, öffentliche Innenhof ist für die Identität der Gesamtanlage von grösster Wichtigkeit. Um die heutige, kohärente Begrenzung dieses Aussenraumes durch die bestehenden Bauvolumen nicht unnötig zu beeinträchtigen oder zu schwächen, wird ein Umbau der ehemaligen Dependance einem Ersatzbau vorgezogen. Erhalten bleiben jene Bauteile, welche sowohl für die Bedeutung der Gesamtanlage (Fassaden) als auch für das



historische Verständnis des Gebäudes (Flügelweiterungen der Dependance) von Wichtigkeit sind.

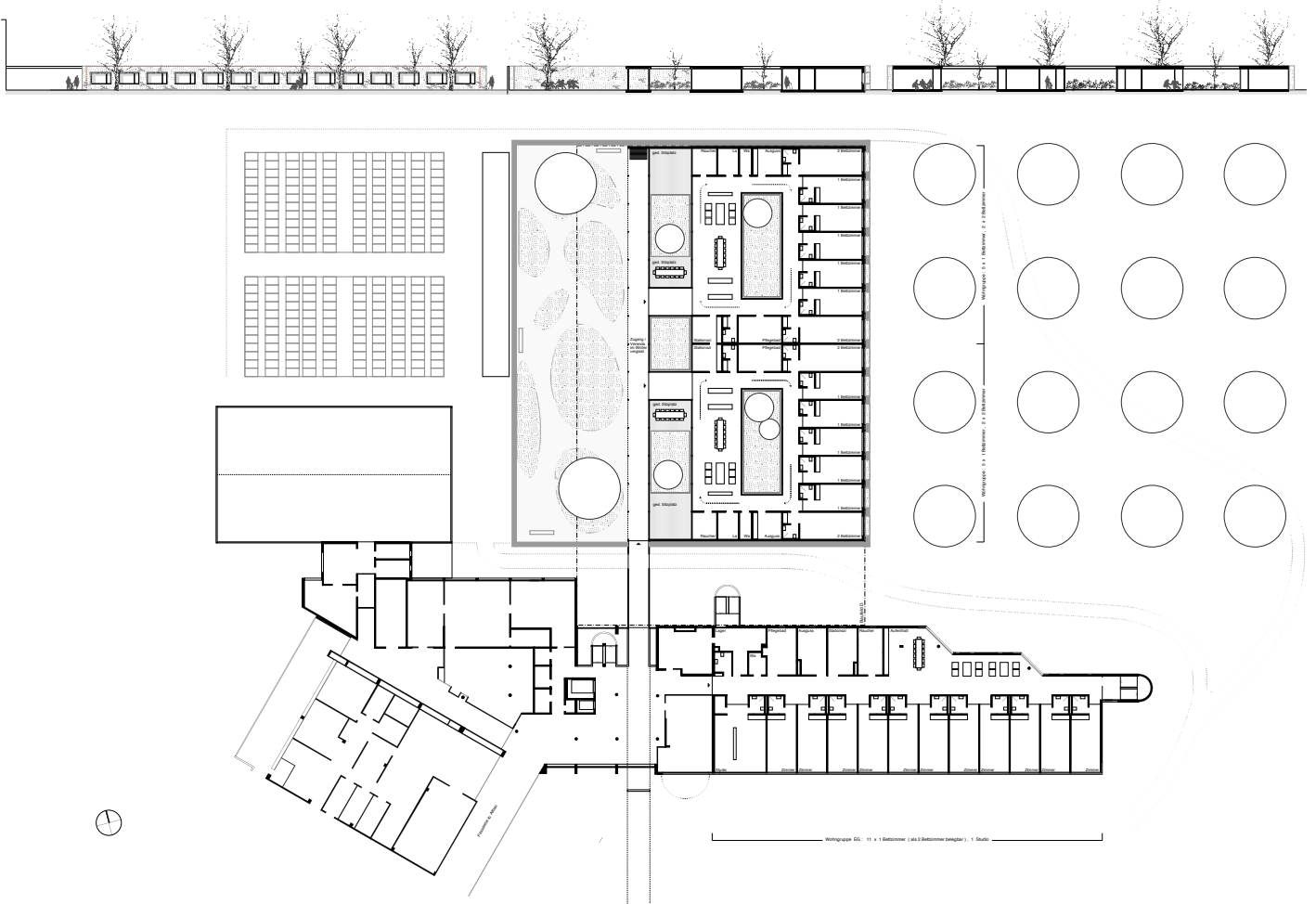
Für die zwei Wohngruppen für demenzkranke Menschen wird im Baufeld D ein aufgabenbezogener Neubau erstellt. Der Lage des Baufeldes entsprechend wird das Bauvolumen in die landwirtschaftliche Umgebung integriert. Eine umlaufende Hecke wird Teil des Gebäudes, das Gebäude wird Teil der Hecke. Die Hecke sichert die nötige Intimität, erlaubt jedoch gleichzeitig ungehinderte Ausblicke in den neuen Obstgarten.

Die Grundanforderungen bezüglich Orientierung, Übersichtlichkeit und grösstmöglicher Bewegungsfreiheit werden durch einfache Raumstrukturen thematisiert. Die

gewählten Raumanordnungen verbinden Innen- und Aussenräume. Innere Spazierwege führen entlang von Aussenräumen, äussere Spazierwege führen entlang von Innenräumen. Es entstehen Raumabfolgen, welche sowohl gemeinsame Infrastrukturen als auch individuelle Rückzugsmöglichkeiten beinhalten, sowie unterschiedliche Spazierwege mit ähnlicher Qualität für jede Jahreszeit und Witterung ermöglichen.

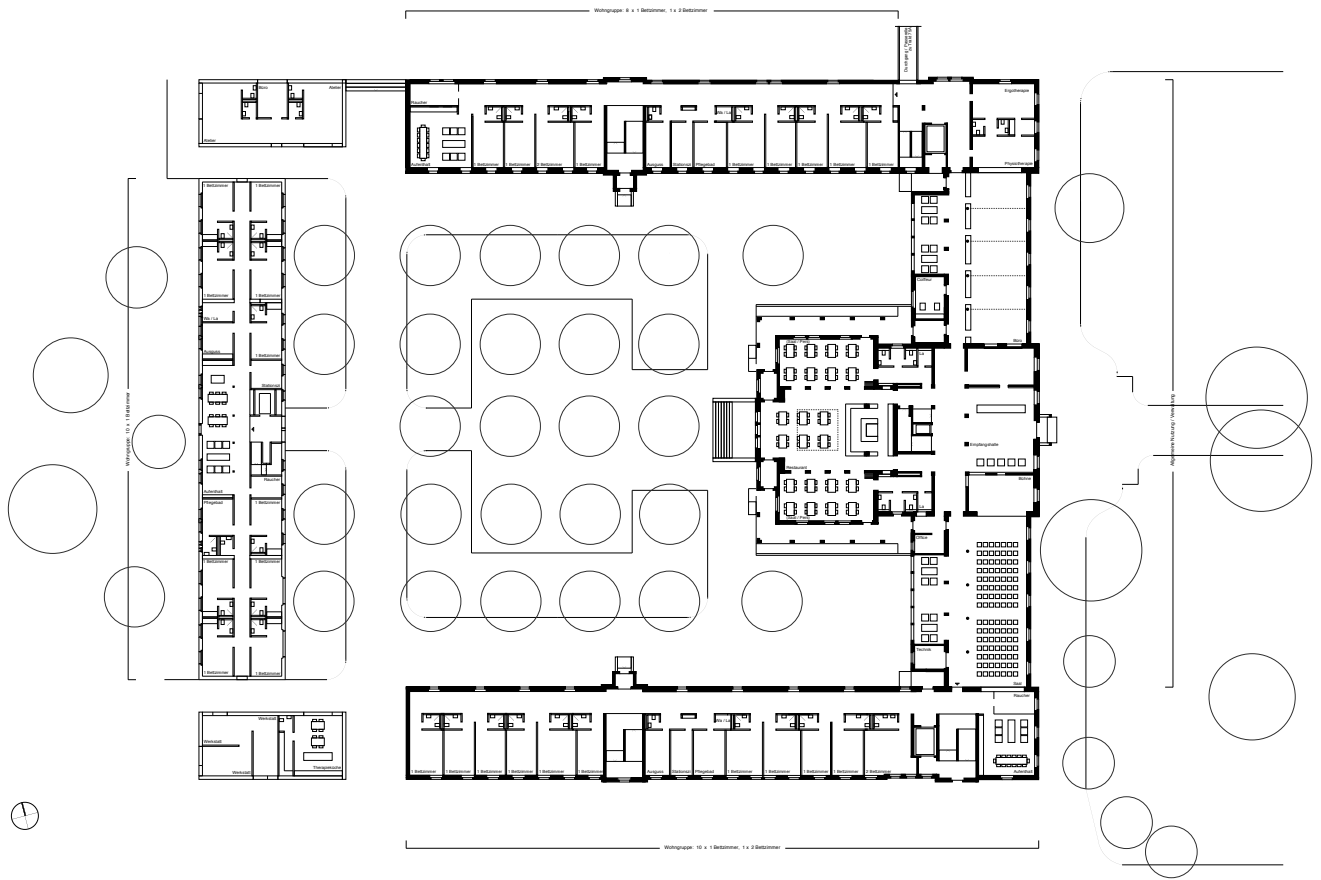
Unterschiedliche Bepflanzungen der einzelnen Innenhöfe und Aussenbereiche ermöglichen den Bewohnern durch differenzierte Farb- und Geruchwahrnehmungen weitere Orientierungs- oder Erinnerungsmöglichkeiten.

SCHÄR BURI
ARCHITEKTEN BSA SIA



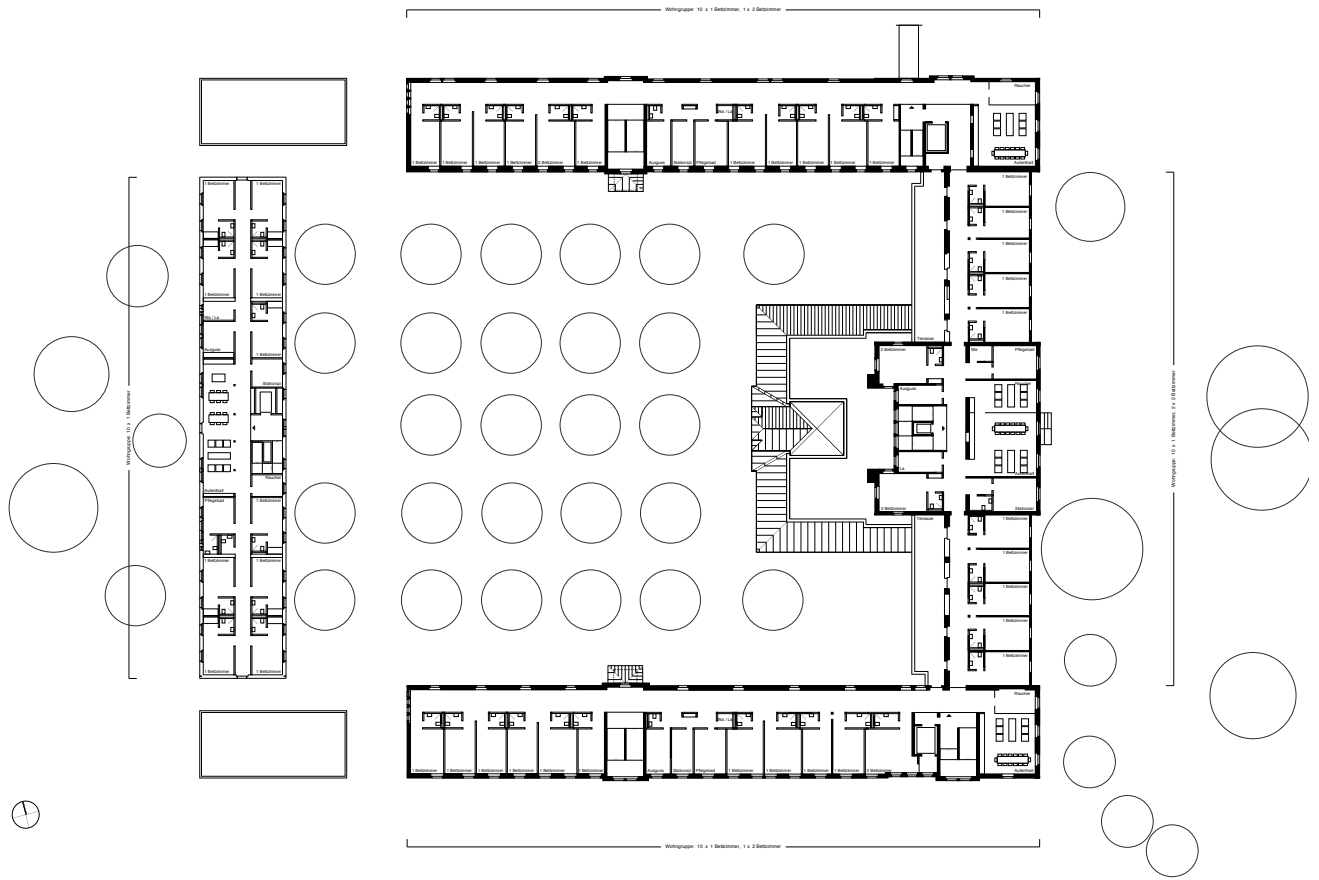
Grundriss Tiefparterre

SCHÄR BURI
ARCHITEKTEN BSA SIA



Grundriss Erdgeschoss

SCHÄR BURI
ARCHITEKTEN BSA SIA



Grundriss Obergeschoss